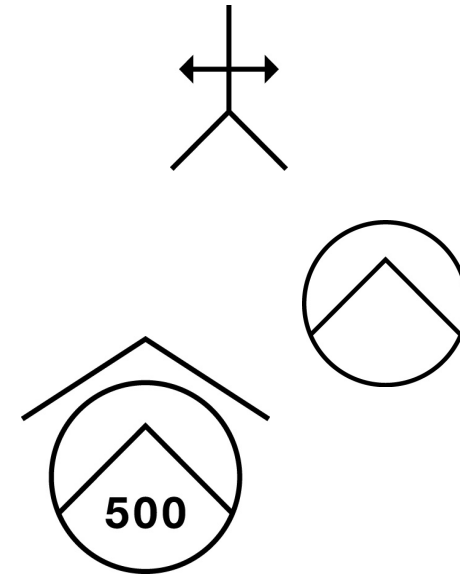


Erkundung von Stellen und Plätzen



Strukturierter Ablauf der Erkundung

Notwendigkeit der Erkundung

Die Erkundung von Einsatzräumen ist unerlässlich, um einen Einsatzablauf strukturiert sicherzustellen.

Das Ziel ist ein ressourcen- und zeitsparendes Arbeiten.

Personelle Planung

Die bestehenden Gliederungen (Trupps, Gruppen etc.) sollten in ihrer vorhandenen Struktur bestehen bleiben, ebenso wie die bekannten Unterstellungsverhältnisse.

Die Fachdienst- und Funktionsausbildungen der Kräfte sollte dabei berücksichtigt werden (Verpflegungshelfer, Feldköche, sanitätsdienstliche Kräfte, IuK-Kräfte, KAB-Kräfte etc.)

Mittel der Erkundung

Mittel der Erkundung sind u.a.

- Straßenpläne
- Gebäudepläne (z.B. Laufpläne der Feuerwehr)
- Erkundungsunterlagen (z.B. Erkundungskiste)
- Schreibmaterial
- Klemmbretter
- Mittel der Fotodokumentation (Kamera o.ä.)
- Maßband

Strukturelles Vorgehen

1. Unterstellte Führungskräfte sammeln, Helfer verbleiben in sichtweite bei den Fahrzeugen.
2. Gebäudepläne einholen, sichten und Einsatzraum sinnvoll aufteilen (Aussengelände, Etagen, prädestinierte Räume etc.).
3. Erkundungsunterlagen (Ordner) nach Fachlichkeit verteilen.
4. Unterstellte Kräfte in den bestehenden Gliederungen gemeinsam erkunden lassen.
5. Rückmeldung einfordern zu festgelegten Zeiten.
6. Gemeinsame Auswertung der Erkundungsergebnisse (kurz).
7. Rückmeldung an die übergeordnete Führung mit einer Einschätzung (Einsatzwert) und Klärung weiteres Vorgehen.
8. Festlegen der Bereiche und Räume (dokumentieren).

Weiteres Vorgehen

Erst nach der Festlegung der Bereiche und Räume werden die Prioritäten der Errichtung und Einrichtung dieser geplant und ausgeführt.

Hierbei ist zeitnah eine bedingte Aufnahmebereitschaft herzustellen.